

Stellenvermittlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **4 (1899-1900)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.


Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

burg vorgesehen; bei Tour II ist eine umfassende Besichtigung von Bremen mittelst Rundfahrt durch die Stadt vorgemerkt, auf der Rückreise Metz und Strassburg. Der Aufenthalt in Paris ist 5 volle Tage mit Besichtigung der Ausstellung an 3 Tagen, ein Ausflug nach Versailles und eine grosse Rundfahrt durch Paris zu den Sehenswürdigkeiten, ausserdem Seinfahrten und speciell Besuche des Invalidendomes (Grab Napoleons) und des Louvre (Bildergalerie und diverse Museen). Die Verpflegung auf der Reise beginnt bereits ab den Stationen, in denen man den Gesellschaftszug besteigt.

Prospekte über diese Reisen, die genaue Tagesprogramme enthalten, versendet die „Compagnie Comet“ in Dresden gratis und franko.

 **An die Kollegen und Kolleginnen der Schweizer Presse.** „Wie man aus Würsthäuten eine Suppe für Dienstboten bereiten könne“ ist eine Frage, die niemals in der Schweizer Hauszeitung erschienen ist. So etwas wäre von uns auch niemals darin publiziert worden, selbst auf Verlangen nicht; aber — zur Ehre unserer „sparsamen“ Abonnentinnen muss das gesagt werden — weder diese, noch eine ähnliche Frage ist uns jemals vorgekommen. Wir bitten alle Zeitungsredaktionen um Veröffentlichung dieser Richtigstellung.

Ravechia bei Bellinzona, Villa Bella Vista, im Juli 1900.

Die Redaktion der Schweizer Hauszeitung:

Rosalie Wirz-Baumann.

Maja Wirz-Matthey.

Notiz. Der Stanniol- und Markenbericht fällt dies Mal der Ferien wegen aus.
Redaktion.

Stellenvermittlung.

Pro memoria. *Stellengesuche* und *-Angebote*, denen jeweilen bloss die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von *Frau Luise Zurlinden, Pelikan, Bern,*
Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse, 12, Bern,
Frl. Emma Rott, Herrengasse 4, Bern.

Stelle-Gesuch. Eine junge Lehrerin, die neben den gewöhnlichen Fächern auch Französisch und Klavierunterricht erteilen kann und bereits in Russland als Erzieherin thätig gewesen ist, sucht auf kommenden Herbst eine Stelle in England. Gefl. Offerten wolle man richten an *Frl. Martha Stamm, Lehrerin, Mittelstrasse 23, Länggasse, Bern.*

E. Ziegler, 364 Emmenthalstrasse, Burgdorf, kennt englische Verhältnisse, so wie sie noch vor 10 Jahren waren, und einigermassen ist sie auch seither darüber unterrichtet geblieben.

Am erfolgreichsten bewirbt man sich um eine Stelle in England, Irland oder Schottland, indem man sich vor Schulanfang, d. h. Ende August etwa, oder gleich nach Neujahr oder um Ostern nach London begibt und dort in einem home wohnt, wo Rat und Anleitung zu Inseraten u. dgl. gegeben wird. Sind Agenturen in Anspruch zu nehmen, so wird im home Rat gegeben.

Das beste home, das Frl. Z. kennt, ist

16 Mcklenburgh Square, London, W. C.

sog. French home. Vorsteherin ist Genferin. Eine Lehrerin, die nicht zeichnet.

malt oder Klavier spielt, hat Mühe, eine Stelle zu finden, als Lehrerin wenigstens. Unmöglich ist es indes nicht. — Gute Zeugnisse (ins Französische übersetzt) und Empfehlungen mitnehmen. Gehalt variiert je nachdem 20 bis 30 £.

Unser Büchertisch.

Verein für Verbreitung guter Schriften. Das neueste Heft des Berner Vereins für Verbreitung guter Schriften trägt den Titel: „Die Børenfamilie von Klaarfontein“. Eine Geschichte aus dem Børenleben im Kaplande Südafrikas, von W. O. von Horn. In Form einer fesselnden Erzählung giebt diese kräftig und klar geschriebene Hornsche Volksschrift anziehende Bilder und Schilderungen aus dem Børenleben in Südafrika. Dass sie sich an die Geschichte des Børenvolkes anlehnt und die alte Abneigung der Børen gegen die Engländer verstehen lehrt, verleiht ihr gerade jetzt, wo jedermann mit Spannung den Verlauf des grossen Freiheitskampfes der Børen verfolgt, ein erhöhtes Interesse.

Briefkasten.

Anzeige. In der grossen Mappe sind neuerdings diverse Compartiments unbesetzt und wird dieselbe daher zu gefl. Neu-Möblierung bestens empfohlen.

Den tit. Vortragenden an der General-Versammlung, der erst noch zu entdeckenden Verfasserin des Festberichtes, sowie allen Wissbegierigen, die Fragen aushecken und neue Briefwechsel entfesseln können, wird sie noch ganz besonders ans Herz gelegt.

NB. Es wird dringend davor gewarnt, auf Bänklein vor Hausthüren zu sitzen, ehe man für die Lehrerinnen-Zeitung sich warm geschrieben und dadurch vor Erkältung geschützt hat.

„Warum nennen sich auch die Verfasserinnen in der Lehrerinnen-Zeitung nicht?“ fragt unsere liebe Kollegin und Mitarbeiterin in Südamerika, der wir einstweilen hier herzlich danken für Brief und Sendung.

ANNONCEN

Jede Abonnentin der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“ geniesst gegen Ein-
sendung oder Vorweisung dieses Inserat-Ausschnittes auf allen Barkäufen von
über Fr. 20 auf den ohnehin niedersten Original-Preisen

10% Extrabegünstigung im *ersten Zürcher Vorhang-Versand-*
Geschäft **J. MOSER**, zur Trülle, **ZÜRICH** mittlere Bahnhofstrasse
— 69 —

Grösstes Etamin- und Vorhang-Lager

Eigene Stickereifabrikation und direkte Verbindungen mit den ersten Fabriken
des Kontinents ermöglichen mir, wirklich Hervorragendes zu leisten.

Etamin in weiss, crème, beurre, é cru, macco und farbig, von 50 cm. bis
170 cm. Breite, glatt und gemustert in ganz enormer Auswahl. *Tapisserie-*
Etamin für Decken, Läufer und Handarbeiten aller Art.

Etamin-Borden (Zwischensätze) mit reizenden Maschinen- und Hand-Höhl
(à jour) in allen Breiten.

Vorhangstoffe, weiss, crème, beurre, é cru und farbig in allen eigenen
und fremden Fabrikaten von 10 Rp. per Meter bis Fr. 200 per Paar in einer
Reichhaltigkeit und gediegenen Auswahl wie Ihnen solche von keiner andern
Seite geboten wird.

123

☛ **Musterversand nach Auswärts. Adresse: MOSER, Trülle, Zürich.** ☚